

**Frage 1**

Wird mit dem neuen Modell die hydrologische Wirksamkeit der Ein-Becken-Lösung und die der bislang mit dem alten Modell untersuchten Kombinationslösungen (also Stöckenhöfe A mit Heimbach, Stöckenhöfe A mit Merzenbach), sowie ggf. weiterer möglicher Kombinationslösungen (da kommt aus meiner Sicht v.a. Stöckenhöfe A und Erlenbach), geprüft?

Antwort:

Es werden erneut alle Kombinationen geprüft

**Frage 2:**

Was kostet das neue hydrologische Modell?

Antwort:

aufgerundet 40.000 Euro brutto

**Frage 3:**

Wie hoch ist die Landesförderung für dieses neue hydrologische Modell, welchen Anteil hat folglich Au zu bezahlen?

Antwort:

70 % Förderung durch das Land

30 % Verwaltungsgemeinschaft, davon 13,10 % Gemeinde Au, ergibt 1.572,- Euro

**Frage 4:**

Gibt es einen schriftlichen Auftrag an BIT Ingenieure?

Antwort:

Ja

**Frage 5:**

Wird es einen Abschlussbericht von BIT Ingenieuren zu den Ergebnissen aus dem neuen Modell geben?

Antwort:

Ja

**Frage 6:**

Wir dieser Abschlussbericht für die Bürger des Hexentals veröffentlicht?

Antwort:

Ja

**Frage 7:**

Werden dem neuen Modell aktuelle und korrekte Eingangswerte (z.B. Versiegelungsgrade, Versickerungswerte, Waldanteile etc. in den Teileinzugsgebieten) verwendet und werden diese im Abschlussbericht veröffentlicht? Dies erscheint vor allem vor dem Hintergrund wichtig, dass die Ergebnisse des Modells geprüft werden können und damit Akzeptanz finden.

Antwort:

Ja

**Frage 8:**

Wurde in Erwägung gezogen, zusammen mit der Stadt Freiburg ein hydrologisches Modell zu erstellen, das auch den Stadtteil St. Georgen umfasst (in dem der Dorfbach ja renaturiert werden soll)?

Antwort:

Es besteht mit der Stadt Freiburg Kontakt. Aus älteren Untersuchungen besteht bereits ein solches Modell, das angekoppelt werden könnte, es besteht jedoch kein Auftrag seitens der Stadt Freiburg.